



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

„Es werde Licht“

Montag, den 9. August 2021

Kennen Sie dieses besondere Abendlicht, bei einem Spaziergang, wenn die Wiesen saftig grün leuchten und die Luft golden schimmert?

Oder das Gefühl, wenn der erste Sonnenstrahl nach dem langen Winter in das Küchenfenster fällt?

In einem lichtdurchfluteten Raum fühlt man sich gleich wohler als in einer dunklen Kellerwohnung, nicht wahr?

Manchmal erscheint uns im Sonnenlicht plötzlich alles einfacher, klarer, freundlicher und ein bisschen strahlender.

Nicht umsonst ist eine der ersten Handlungen Gottes in der Schöpfungserzählung das Schaffen des Lichts: „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war.“ (1. Mose 3f.)

Das Licht spielt nicht nur im Alten Testament eine Rolle, sondern auch im Neuen Testament, wenn Jesus im Johannesevangelium sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12)

Auch in der Musik gibt es viele Lieder, welche das göttliche Licht besingen. Im Kindergottesdienst habe ich zum Beispiel sehr gerne das Lied gesungen, dessen erste Strophe lautet:

„Du bist das Licht der Welt
Du bist der Glanz, der uns unseren Tag erhellt,
Du bist der Freudenschein,
Der uns so glücklich macht
Dringst selber in uns ein.

Du bist der Stern in der Nacht,
Der allem Finsternen wehrt,
Bist wie ein Feuer entfacht,
Das sich aus Liebe verzehrt,
Du das Licht der Welt.

Das Lied zeigt ganz verschiedene Vorstellungen von Licht: Freudenschein ist Licht, aber auch Sterne in der Nacht oder Feuer.

Hören Sie mal rein!



Manchmal, wenn man sich hoffnungslos fühlt, denkt man vielleicht: „Ich könnte mal einen Lichtblick gebrauchen.“ Oder der alte Spruch: „Wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.“ kommt einem in den Sinn.

Das wünsche ich Ihnen für die kommende Zeit, dass Sie das Sommerlicht genießen können, lichtdurchflutete Räume betreten und Ihnen immer ein Lichtblick eröffnet wird.

Aber auch wenn es einmal dunkler wird, und sich der Sommer dem Herbst zuneigt, dann mögen Sie das Licht Gottes spüren und vielleicht Ermutigung in dem Psalmwort: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“ (Ps 119,105) finden.

Marie Fischer, Theologiestudentin in Heidelberg
Prot. Kirchengemeinde Schwegenheim

